

«Hinz und Kunz»: Unterwindisch spielt Theater

Windisch Die Bühnenbilder sind im Aufbau: Das grosse Projekt im Kunzareal nimmt immer mehr Formen an

VON CAROLIN FREI

Die Wand, die den Eingangsbereich und die Dieselmachine im alten Diesellokal im Kunzareal trennte, ist weg. Und damit ist der Weg frei für ein Proben mit Kulisse für «Hinz und Kunz», zu dem eben diese Dieselmachine und das ganze Fabrikumfeld im dritten Teil des Theaters in Unterwindisch gehört (die az berichtete). Auch ein Turm wurde kreierte. So wird eine Rückblende in die Fabrikzeit und über den Turm zugleich ein Blick in die Neuzeit möglich. Zudem sorgen Gummifäden, die von Wand zu Wand gespannt sind, für einen virtuellen Zwischenboden.

Die Macher nutzen die gegebenen Maschinen und Räumlichkeiten, um mit Anbauten eine beispielbare Bühne zu kreieren. Hier wird etwa ein Brett über zwei «Räder» der Dieselmachine gelegt, dort mit einem Baugerüst eine zweite Spielebene geschaffen. «Viele Möbel haben wir vom Altersheim in Muri, in dessen Estrich sie lagerten. Etwas Weniges, etwa Transportkisten oder ein Wägeli, jedoch auch aus der Spinnereizeit», sagen Jacqueline Weiss und Dave Roth.

Die beiden zeichnen für das Bühnenbild bzw. das Schaffen der Infrastruktur für «Hinz und Kunz» verantwortlich. Selbstverständlich nicht al-

«Das ganze Projekt ist eine rollende Planung.»

Jacqueline Weiss/Dave Roth

leine. Das Bühnenbild im Diesellokal besticht vor allem durch seine Lichteffekte. Um diese realisieren zu können, müssen erst noch elektrische Leitungen gezogen werden. «Das ganze Projekt ist eine rollende Planung», betonen Roth und Weiss. Dies gilt auch für den ersten Teil des Theaters. Auf einem halbstündigen Rundgang durch Unterwindisch gelangt das Publikum immer wieder an Szenen, die sich an Bushaltestellen oder in Gärten abspie-



Dave Roth, Vertreter des Quartiervereins, und Bühnenbildnerin Jacqueline Weiss auf der Dieselmachine, die Teil der Bühne ist.

CAROLIN FREI

len. Eine Installation etwa besteht aus zehn Kühlschränken, in denen ein Winterfilm abgespielt wird. Oder aber Leute tauchen aus dem Wasser auf. Ein grosser Vorhang mit Wintermotiven wird über die Strasse gespannt. Öffnet er sich, so steht man an der Riviera im Sommer. «An den Fotocollagen für den Wintervorhang bin ich noch immer dran», sagt Jacqueline Weiss. Der zweite Teil steht dann im Zeichen des Zügelns, der Sandsackanlieferungen und des Durcheinanders mit all den Wa-

ren. Diese Szenen spielen sich auf dem Vorplatz des Diesellokals ab.

Premiere ist im August

Man darf gespannt sein, wie die rund 100 Mitwirkenden aus dem Quartier Unterwindisch sowie der Region Brugg-Windisch dieses Projekt umsetzen, das am 8. August Premiere hat. Warum macht Jacqueline Weiss bei «Hinz und Kunz» mit? «Ich gehe leidenschaftlich gerne ins Theater und ich bin immer wieder bei künstle-

rischen Projekten und Installationen mit von der Partie», sagt die Lehrperson für textiles Werken und bildnerisches Gestalten. Das Projekt als Bühnenbildnerin zu unterstützen, zusammen mit Stefan Hegi, macht ihr Spass. Architekt Dave Roth stiess als Vertreter des Quartiervereins Windisch dazu, der das Projekt «Hinz und Kunz – Unterwindisch macht Theater» ins Leben gerufen hat. Auch er ist, wie alle anderen Mitwirkenden, mit viel Herzblut dabei.

Mehr als 100 wirken mit

Bei «Hinz und Kunz» wirken mehr als 100 Personen mit. Autor/Regisseur des Stücks ist Adrian Meyer. **Aufführungen im August:** 8., 9., 10., 15., 16., 17., 22., 23., 24., 29., 30. und 31. Bei grosser Nachfrage wird «Hinz und Kunz» nochmals am 5., 6. und 7. September gespielt. **Billett-Vorverkauf ab 1. Juni.** Infos: www.hinz-und-kunz.ch (AZ)